



Das Leben der Akropolis

Hier spricht die Akropolis!
Seid begrüßt werte Menschen,
ich berichte von meinem steinernen Dasein.
Erschaffen wurde ich von den ehrwürdigen Griechen,
damals hatten sie noch Geld!
Ein goldenes Volk voller Pracht und Reichtum,

ein Volk wie kein anderes!
Ihre Helden – Helden von göttlicher Herkunft
und grenzenloser Weisheit!
Und sie erbauten mich.
Mich! Die perfekte Vollendung der Kunst!
Meine hohen Hallen,
die bis in den Himmel reichen!
Meine Säulen,
die vor Kraft und Schönheit strotzen!
Schon immer wurde ich für meine Erhabenheit bewundert.
Ich bin perfekt!
Zumindest bis auf die kleine abgebrochene Ecke
am oberen Ende der zweiten Säule links.
Die wurde immer noch nicht wieder eingesetzt!
Aber das wird sie auch in 100 Jahren nicht sein.

Die Griechen waren schon immer unfähig und verantwortungslos!
Sie wälzen seit je her ihre Probleme auf andere ab!
Zuerst auf ihre dämlichen Götter mit ihren beschränkten Titanen!
Ein Teller fällt mir aus der Hand.
Ooohh neeeinn! Ich habe Zeus entzürnt!
Jetzt muss ich gleich in die Akropolis rennen
und mit so einem armen Lämmchen die Luft vollstinken!
Und das nicht nur einmal!
Täglich kommen hunderte dieser Knallköpfe

und verpesten meine schön geweihte Luft!

Und mit ihrem Geld umgehen
können diese Versager schon mal gar nicht!
Ihre ständigen Besuche im Amphitheater!
Wieso sollte ich mir Spiele ansehen,
bei denen sich irgendwelche Volleppen
gegenseitig die Köpfe einhauen?!

Und dann noch diese ständigen Orgien und Massenbesäufnisse!

E.k.e.l.h.a.f.t!

Ihr wollt nicht wissen,
was bei mir manchmal abgeht!
Ich bin ein Gotteshaus!

Ich bin ein Monument für Götter,
die nicht existieren.

Ein Tempel für Menschen,
die hoffen und doch enttäuscht werden.

Ein Haus, das unendlich viele Wünsche,
Hoffnungen und Träume beherbergt.

Ein Gebäude, das Enttäuschung, Wut und Trauer
ein Zuhause gibt.

Ein Bauwerk, das Vertrauens, des Zusammenhalts

und der Zugehörigkeit.

Ich bin ein Ort für jeden,
der mit seinen Gefühlen nicht alleine sein möchte.

Ich bin ein Ort für jeden,
der eine Gemeinschaft sucht.

Ich bin ein Ort für alle.

Sabrina Müller